

Viele gebrauchte Möbel finden neue Besitzer

Jana Beckmann

Detmold. Das Projekt „Möbelspende... von Hand zu Hand“ auf dem Gut Herberhausen erfreut sich großer Beliebtheit. Die Spendenbereitschaft von gut erhaltenen Möbeln und Hausrat hat sich nach Angaben der Stadtverwaltung positiv entwickelt und bestehe nicht nur in Detmold, sondern auch außerhalb der Residenzstadt. Außerdem seien die Absatzzahlen und die Erlöse gestiegen.

So sind im Jahr 2019 insgesamt 1554 Möbelstücke an Flüchtlinge, Sozialpass-Inhaber und andere Berechtigte aus Detmold oder anderen Teilen Lippes ausgegeben worden. Die Einnahmen lagen bei 10.618 Euro; plus 4091 Euro für Hausrat. Dass die Gegenstände zu

einem geringen Verkaufspreis abgegeben werden, ist noch nicht lange der Fall. „Damit wird zum einen die Wertschätzung der Möbel unterstrichen, zum anderen wird damit auch ein Verkaufserlös erzielt“, heißt es seitens der Stadtverwaltung.

Durch die Coronavirus-Pandemie ist die Arbeit zwischenzeitlich eingebremst worden, mittlerweile läuft sie aber weiter. Und auch in Zukunft soll das Projekt fortbestehen – so zumindest der Vorschlag der Stadtverwaltung an die Politik, die der Vertragsverlängerung bis 2024 erst noch zustimmen muss.

Dabei ist unter anderem zu berücksichtigen, dass der Kreis Lippe ein Sozialkaufhaus auf dem Gut Herberhausen einrichten möchte. Nach einigen Baumaßnahmen am „Kornspeicher“ und an der „Remise“ durch die Stadt Detmold und die euwatec gGmbH als Nutzer, die Beschäftigungs- und Qualifizierungsprojekte für arbeitslose Jugendliche und langzeitarbeitslose Erwachsene durchführt, konnte mit ersten Umsetzungsschritten begonnen werden. Vorgesehen ist auch der Verkauf von Second-Hand-Bekleidungen (Kleiderprojekt „hin und her“ der euwatec, berichtet die Stadt-



Wer gut erhaltene Möbel abgeben möchte, kann sie dem Projekt „Möbelspende... von Hand zu Hand“ anbieten. Dieses lässt sie gegebenenfalls aufbereiten und verkauft sie für einen geringen Betrag an Bedürftige.

Symbolbild: Pixabay

verwaltung. Die bereits vorhandenen Angebote auf dem Gut Herberhausen, darunter die Holzwerkstatt der euwatec, das Haus der Kirche und das Projekt „Möbelspende... von Hand zu Hand“, sollen ineinander greifen.

Dazu gehört auch eine Kooperation zwischen dem Projekt „Möbelspende“ und der euwatec, deren Mitarbeiter abgenutzte Möbel, die an das Projekt gespendet wurden, wieder aufbereiten, so dass sie zu einem höheren Verkaufspreis veräußert werden können. Diese Kooperation soll weiter ausgebaut werden, indem weitere Mitarbeiter angestellt werden, die dann Unterstützung bei Möbeltransporten, der Entrümpelung unveräußerlicher Stücke und dem Aufarbeiten von Spenden leisten. Aufgrund der Coronavirus-Pandemie hätten die Vermittlungen durch das Jobcenter jedoch noch nicht wie vorgesehen umgesetzt werden können.

Stimmt die Politik der Fortführung des Projektes „Möbelspende... von Hand zu Hand“ zu, soll Mitte 2022 eine Zwischenevaluation erfolgen. Darin soll auch geprüft werden, unter welchen Bedingungen eine Überführung an einen Freien Träger und die Einbeziehung der Entwicklung für das Sozialkaufhaus erfolgreich sein kann.

Kontakt

Wer Möbel spenden möchte, kann Fotos davon an info@moebel-spende.de schicken oder sich unter Tel. (05231) 977-902 melden (montags bis donnerstags 9 bis 14 Uhr). Anschließend werden sie beim Spender abgeholt. Nicht angenommen werden Möbel in der Farbe Eiche rustikal, Stücke mit mehr als drei Metern Breite, starken Schäden oder Flecken oder Stücke, die komplett auseinanderggebaut sind. Elektrogeräte sowie alle Möbel und Einrichtungsgegenstände mit Stecker werden nicht angenommen. Der Verkauf der Möbel erfolgt an Menschen, die den Detmold-Pass vorlegen oder dessen Kriterien erfüllen. Auch ein Sozialpass, Jobcenter- oder Rentenbescheid kann als Nachweis dienen. Die Möbel können dienstags und donnerstags zwischen 11 und 14.30 Uhr von den Kunden besichtigt und abgeholt werden.